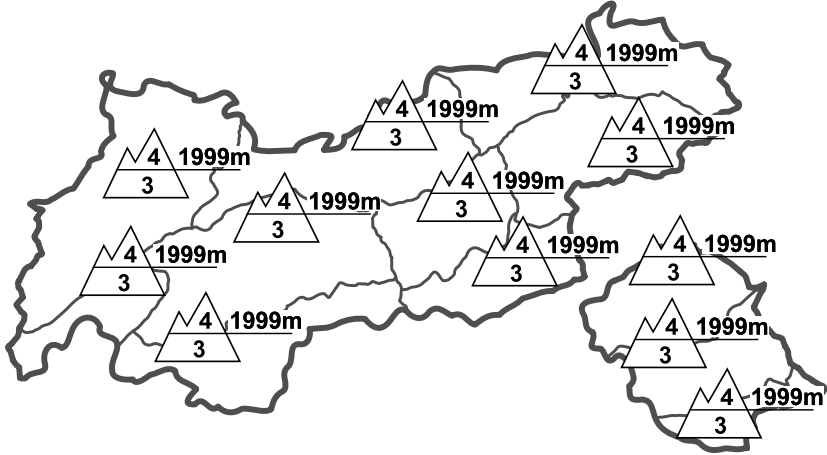






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 05.01.1994 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p>  <p>gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Lagebericht vom Mittwoch, den 5. Jänner 1994

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In den neuschneereichen Landesteilen bleibt das Tourengehen gefährlich. Der Neuschnee auf der bereits störanfälligen Altschneedecke sorgt für eine allgemein erhebliche, örtlich große Schneebrettgefahr. Die Gefahrenstellen befinden sich vorwiegend in kammnahen Steilhängen und triebschneegefüllten Rinnen und Mulden. Skitouren erfordern weiterhin großes lawinenkundliches Beurteilungsvermögen. In den südlichen Stubai- und Ötztaler Alpen besteht eine örtlich mäßige Schneebrettgefahr.

Verkehrswege:

Unter steilen Wiesenhängen exponierter Verkehrsverbindungen der neuschneereichen Landesteile ist mit vereinzelt Selbstauslösungen zu rechnen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die größten Neuschneemengen der vergangenen 24 Stunden werden mit 20 bis 30cm vom Osttiroler Tauernbereich und den Kitzbühler Alpen gemeldet. In den übrigen Landesteilen beträgt der Schneezuwachs 5 bis 15cm.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Nur am Vormittag ist noch mit einzelnen unergiebigem Regen- oder Schneeschauern zu rechnen. Auf den Bergen wehen mäßige bis lebhaftige Südwest- bis Nordwestwinde. Temperaturanstieg in 2000m von -7 auf -2 Grad, in 3000m von -12 auf -7 Grad.

TENDENZ

-

Raimund Mayr